

Der Turnschuh als Kultobjekt

Früher trug man Turnschuhe, weil sie billig waren und strapazierfähig. Doch seit sich Politiker, Filmstars, Popbands oder sogar der Papst zu der neuen Laufmasche bekennen, bricht der Turnschuh sämtliche Tabus. Nicht Kleider machen Leute, sondern der Turnschuh. Niemanden kümmert es, wenn man im Sportretreter zur Arbeit erscheint. In Großstädten hecheln Businessfrauen und -männer - oben in Designerkleidung gehüllt - mit dem berühmten Sportschuh durch die City, damit es schneller geht. Im Aktenkoffer hat man selbstverständlich noch ein paar Vorzeigeschuhe dabei.

Dabei hat der Turnschuh heutzutage auch das etwas altmodisch wirkende Sprachimage abgelegt. Was früher Turnschuh hieß, und für sämtliche Leibesübungen tauglich war, heißt heute im Allgemeinen Sportschuh und hat sich mit griffigen Bezeichnungen, meist Anglizismen, allgemeinen Trends im Sport und anderswo angepasst. Running-Schuhe, Jogging-Schuhe und Walking-Schuhe teilen sich den Bereich der so genannten Laufschuhe, für jede Sportart (z. B. Fußball, Basketball, Volleyball, Tennis etc.) gibt es ein spezielles, auf diese Sportart zugeschnittenes Angebot. Aber auch den Übergang von der rein sportlichen Betätigung zur Freizeit hat der moderne Sportschuh längst vollzogen. Freizeitschuhe im Sportschuhdesign erfüllen heute die unterschiedlichsten Ansprüche der Kunden an Brauchbarkeit, Zweckmäßigkeit, Tragekomfort und Lifestyle. Ob beim Sport, zu Anzügen, Kostümen oder zu Jeans, der moderne Sportschuh ist längst zum Allerweltschuh geworden und hat sämtliche Lebensbereiche erobert. In Büros werden heutzutage wohl mehr Supergas, Nike-, Fila-, Reebok-, Adidas- oder Pumaschuhe getragen als im Sport. Der gute alte Turnschuh, der sich zum modernen Sportschuh gemausert hat, besitzt längst Kultstatus und dient der Imagepflege. Dementsprechend sind auch die Zeiten billiger Turnschuhe vorbei. Für einen guten und modischen (!) Sportschuh können heute schon mal 150 Euro über den Ladentisch gehen. Und selbst beim Internet-Auktionshaus ebay kommen Marken-Sportschuhe unter den Hammer.

Kaum ein Kinderfuß zeigt sich heute noch in einem Lackschuh und für eine Reihe Jugendlicher liegt der moderne Sportschuh erst dann richtig im Trend, wenn ihn die Übergröße, dazu ungebunden, richtig "cool" erscheinen lässt.

Der Sportschuh ist Kultobjekt und dies schon für die zweite oder dritte Turnschuhgeneration. Nach den siebziger Jahren eroberte er die nächste Generation seit Mitte der achtziger Jahre und seit den neunziger Jahren ergriff er in einer ungeheuren Produktvielfalt und mit neuartigen High-Tech-Materialien die Füße der heutigen Sportschuh-Community. Selbst die Modemacher lassen sich von dem neuen Kult inspirieren. Längst schmücken Edelturnschuhe die zarten Füße der Models auf den Laufstegen. Ob Chanel, Jean-Paul Gautier oder Ralph Lauren - der Turnschuh als modisches Accessoire ist aus den Schaufenstern selbst von Edelboutiquen kaum mehr wegzudenken. Aber mit einem Boom wächst auch der Anspruch der Kunden an die Ware. Während Pheidippes* noch barfuß oder gar in Sandalen nach Athen raste, um 490 v. Chr. von dem großen Sieg über die Perser bei Marathon zu berichten, können heutige Sportschuhfans z. B. zwischen "Air"-, "Light-Gel"- oder "Climacool"-Sportschuhen wählen.

Dabei fing 1839 mit Charles Goodyear** alles so harmlos an. Er entdeckte, wie man Naturkautschuk vulkanisiert und elastischen Gummi daraus herstellte, Voraussetzung für die den Turnschuh im Besonderen kennzeichnende Gummisohle. Heinrich Franck erstellte 1868 mit Hilfe von Segeltuch, einem Stück aufgerauten Gummi, einigen Metallösen den Wegbereiter für den danach fast unerlässlichen Turnschuh. Die italienische Firma Superga stellte im Jahre 1911 aus diesem

45 Grundstein ihr weltberühmtes Modell "2750" her und war marktführend auf dem Tenniscourt.
 Auch heute noch ist der Klassiker "Superga" der meistverkaufte Sportschuh Europas.
 Seit den Dreißigern ging es dem gängigen Turnschuh auch an die Farbe. Bisher in klassischem
 Weiß gehalten, nahm er nun alle Farben des Regenbogens an und veränderte auch seine Form.
 Gleichzeitig blühte in den letzten Jahren das Sponsoring-Geschäft auf. Für gigantische Werbever-
 50 träge in Millionenhöhe hüpfen Stars aller Kategorien über den Bildschirm, um das neue Supermo-
 dell namens "Turnschuh" der Klientel näher zu bringen. (894 Wörter)

(nach: Anette Tinzmann, Warum denn zubinden? Der Kult um die Turnschuhe, in: Stuttg. Ztg.,
 Sonntag aktuell, Nr. 38, 19.9.93, verändert, ergänzt und erweitert durch Gert Egle)

Worterklärungen:

*Pheidippes: Name des Läufers, der die Meldung des athenischen Sieges über die Perser in der Schlacht von Marathon (490 v. Chr.) in die 40 km entfernte Stadt Athen brachte, wo er tot zusammenbrach (Marathonlauf, seit 1896 olympische Disziplin)

**Charles Goodyear (1800-1860), amerikanischer Chemiker und Techniker, geboren in New Haven (Connecticut); versucht lange Jahre ohne Erfolg, ein Mittel zur Verbesserung der Qualität von natürlichem Kautschuk zu finden; das gesuchte Material sollte bei Kälte nicht spröde und bei Hitze nicht weich und klebrig werden; entdeckt im Jahr 1839, dass durch die gemeinsame Erhitzung von Kautschuk und Schwefel auf eine hohe Temperatur ein Gummi mit solchen Eigenschaften entsteht (Vulkanisation); bis heute ist die Vulkanisation Grundlage der Gummi produzierenden Industrie; erfindet 1852 den Hartgummi. (nach: Microsoft® Encarta® Enzyklopädie Professional 2003 © 1993-2002 Microsoft Corporation)

Arbeitsanregung

1. Gliedern Sie den Text in Sinnabschnitte und geben Sie jedem Sinnabschnitt eine Überschrift.
2. Verfassen Sie einen Aussagekern für die Inhaltsangabe.
3. Schreiben Sie eine Inhaltsangabe zum Text.

Weitere Arbeitsanregungen

1. Erfassen Sie die wichtigsten Aussagen des Textes mit Hilfe einer einfachen Aussagenliste (textsukzessiv).
2. Ordnen Sie diese Aussagen so, dass daraus eine strukturierende Aussagenliste entsteht.